durch Uebereinkunft; verm. 1808 mit Charlotte Soph. Leop. v. Scholz, geb. 10. April 1789, (leben in Mainz).

Bruder.

Christian Ludwig Alex., österr. Oberst und Käm., geb. 5. April 1771, † 20. Febr. 1819; verm. 8. April 1809 mit Seraphine Franz. Anna, Tocht. des letzten, 1827 † Fürst. Franz Seraphin Porcia, ält. Linie, geb. in Möderndorf 23. Oct. 1788, † 5. Dec. 1817. (Früher 30. Jan. 1804 in Padua verm. mit dem 1808 † Gr. Nicol. Lerny.)

Kinder.

a) Seraphine Franz. Barbara Christ., geb. 4. Oct. 1810, Stiftsdame in Insbruck.

b) Christian Franz Seraphin Vincenz, geb. 10. Febr. 1812, österr. Käm., Indigenat des Königr. Ungarn, Oberstleutn. im 31. Lin.-Inf. Reg.

Eltern.

Graf Karl Gustav Reinh. Woldemar, geb. 21. Juni 1747, folgte dem Vater Georg Karl 19. März 1787, war 1793 — 1796 als Geisel in franz. Gefangenschaft, 1797 darmst. Oberst, Großm. des St. Joachimsordens, † 7. Juni 1798; verm. 18. Juni 1766 mit Phil. Auguste, Tocht. des 1763 † Wild- und Rheingrafen Karl Vollrad zu Salm-Grumbach, geb. 6. Dec. 1737, † 2. April 1792.

Leuchtenberg. (1.)

Diese neufürstliche Familie, welche ihr Dasein und ihren Reichthum dem, als Regenten, als Feldherrn und als Menschen gleich achtungswerthen und historisch merkwürdigen Prinzen Eugen von Beauharnais, Vater des jetzigen Herzogs, verdankt, besitzt seit 1817, als Standesherrschaft, das Fürstenthum Eichstädt und die Landgrafschaft Leuchtenberg von 10 Q. M. Größe mit 24,000 Einwohnern, unter bayer'scher Hoheit; ferner die Güter Laferte und Navarre in Frankreich, eine Zuckerplantage auf Martinique, ein Landgut im Thurgau und bedeutende Güter als Erblehn in

der Mark Ankona im päpstlichen Gebiete. Sie ist die erste der standesherrlichen Familien in Bayern. Ihre jährlichen Einkünfte werden zu 860,000 Fr. angeschlagen.

Den Herzogstitel, nebst dem: Königl. Hoheit, führt nur der Chef des Hauses. Die übrigen Glieder haben den fürstl. Titel und den: Durchlaucht. — Kathol. Konfess.

Herzog: Maximilian Jos. Eug. Aug. Nap., geb. in München 2. Oct. 1817, folgte dem Bruder August, dem ersten Gemahl der Königin v. Portugal, 28. März 1835, erster Standesherr in Bayern, bayer. erbl. Reichsrath, Oberst u. Inhaber d. Chev.leg. Regim. Leuchtenberg, russ. Gen.-Maj. und Chef des Kijew'schen Hus.-Reg.; verm. in Petersburg 14. Juli 1839 mit Maria, Tochter des Kaisers Nikolaus von Rußland, geb. 18. Aug. 1819. Erhielt bei seiner Vermählung vom Kaiser den Titel: Kaiserliche Hoheit.

Kinder.

a) Alexandra Maximilianowna, geb. in Petersburg 9. April 1840, erhielt von ihrem Großvater, dem Kaiser Nikolaus, den Titel: Kaiserl. Hoheit.

b) Marie Maxim., geb. das. 16. Oct. 1841. (desgl.)

c) Prinz . . . . . ., geb. im August 1843.

Geschwister.

1. Josephine Max. Aug. Eug. Napol., geb. in Mailand 14. März 1807, (von Napoleon 20. Dec. 1807 zur Prinzessin v. Bologna erhoben), verm. Kronprinzessin von Schweden seit 1823.

2. Eugenie Hortensie Aug., geb. in Mailand 23. Dec. 1808, verm. Fürstin v. Hohenzollern-Hechingen seit 1826.

3. Amalie Aug. Eug. Napol., geb. 31. Juli 1812, Witwe des 1834 als Herzog v. Braganza † Exkaisers Pedro 1. v. Brasilien.

4. Luise Theodolinde Aug. Eug., geb. in Mantua 13. Apr. 1814, verm. Gräfin Wilhelm v. Württemberg seit 1841.

Eltern.

Eugen Rose von Beauharnais, Stammvater des Hauses Leuchtenberg, geb. in Paris 3. Sept. 1781, Sohn des zu Martinique 1759 geb. und 23. Juli 1794 in Strasburg guillotinirten

Vicomte Alexander von Beauharnais*) und der 9. Juni 1763 zu St. Pierre auf Martinique geb. und 29. Mai 1814 in Malmaison † Josephine Tascher de la Pagerie, von 1797 bis 1809 Gemahlin Kaiser Napoleons. Wurde von seinem Stiefvater Napoleon adoptirt 12. Jan. 1806, zum franz. Prinzen erhoben 1. Febr. 1805, zum Vicekönig von Italien 7. Juni 1805, zum Erbgroßherzog von Frankfurt 3. März 1810, welche Würde er mit Napoleons Fall verlor, und 1817 von seinem Schwiegervater, dem 1825 † Könige von Bayern, das Fürstenthum (zuvor Bisthum) Eichstädt in Bayern als Standesherrschaft mit dem Titel: Herzog v. Leuchtenberg, Fürst v. Eichstädt erhielt, † in München 21. Febr. 1824; verm. das. 14. Jan. 1806 mit der Prinzessin Auguste Amalie, Tochter des 1825 † Königs Max v. Bayern, geb. in Straßburg 21. Juni 1788, (lebt in München).

Leyen. (3.)

Das Schloß Leyen, die Stammburg des alten rheinländischen Geschlechts von und zu der Leyen, liegt an der Mosel, vordem im Kurfürstenthum, jetzt im preuß. Regierungsbezirk Trier, ist aber nicht mehr in den Händen der Familie. Schon 1145 war Wolfram von der Leyen Bischof von Lüttich, auch besaßen die Leyen das Erbtruchseßamt im Erzstift Trier bis 1806. Vom K. Ferdinand 3. wurden sie 1653 in den Freiherrnstand erhoben, und vom K. Joseph 1. 1711 in den Reichsgrafenstand. Die verwandtschaftliche Verbindung mit der Kaiserin Josephine bewirkte, daß das Haus Leyen 1806 von Napoleon in den Rheinbund als souveraines fürstliches Haus aufgenommen wurde. Der Wiener Congreß raubte ihm diese Eigenschaft, und versetzte es, unter Anerkennung des Fürstentitels, zu den mediatisirten Häusern. Unter baden'scher Hoheit besitzt es die Standesherrschaft Hohengeroldseck, unter nassau'scher die Herrschaften Nievern und Ahrenfels, unter bayerscher das Rittergut Waal und außerdem noch ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer. — Kath. Konf. Residenz: Waal bei Augsburg.

---

*) Dessen Vorfahren aus der Provinz Berry in Frankreich abstammen.